Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. C. R. Liebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 577

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 18. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

△ **Berlin**, 17. August. Die gedrückten Erwerbs- und Existenzverhältnisse, namentlich vieler aus dem Mittelstande hervorgegangener Personen, haben allerlei Formen theils der Wohlthätigkeit theils der Selbsthilfe geschaffen, die man in früherer Zeit nicht kannte. Die neueste ist folgende: Zahlreiche Bettler eilen jetzt am frühesten Morgen in die Häuser und erflehen überall nicht Geld, sondern Eßbares; diesem Wunsche wird von Vielen willfahrt, die Bettlern nicht gerne Geld reichen. Die Bettler essen die empfangenen Brötchen ꝛc. aber nicht sondern packen sie in eine mitgebrachte Tasche. Zwischen acht und neun Uhr ist in einem Volkskaffeehause „Börse", d. h. zahlreiche verschämte Arme kaufen hier den Bettlern für ganz wenig Geld die Eßwaaren ab. Die Bettler täuschen allerdings insofern das mildthätige Publikum, als sie nicht ihren Hunger stillen sondern etwas verdienen wollen; aber ein Unterstützungsbedürftiger ist es ja immerhin, dem die Gabe zufällt, wenn er auch mit dem Bettler, seinem Verkäufer darin theilen muß. Diese verschämten Armen, stellungslosen Handlungsgehilfen u. s. w., deren Ehrgefühl sie vom Betteln abhält, versuchen sich so durchzuhelfen, so gut und so lange es eben geht. Die Einrichtung der „Börse" — übrigens wohl ein vom Galgenhumor eingegebener Ausdruck — ist eine nicht gerade gefällige Erscheinung, aber sie gehört nun einmal mit zum Ganzen.

— Die preußischen Landtagswahlen sollen, wie wir bereits gemeldet haben, in der letzten Oktoberwoche und ersten Novemberwoche stattfinden. Bekanntlich werden die Wahlen diesmal auf Grund des neuen Wahlgesetzes vor sich gehen, dess'n plutokratische Wirkung recht deutlich in die Erscheinung treten wird. Seltsamerweise klagen gerade die Centrumsblätter am meisten über die Verschiebungen des Wahlrechts zu Gunsten der Reichen. Allerdings wird das Centrum in Folge dieser Verschiebungen besonders in Rheinland-Westfalen einen großen Ausfall erleiden, denn dort haben sich die Verschiebungen ganz besonders auffällig zu Ungunsten der Wähler dritter Klasse vollzogen. Die Wähler erster und zweiter Klasse sind durchweg stark zusammengeschrumpft; wir lassen einige Beispiele dafür folgen:

Stadt	Anzahl der Wähler in der 1. Klasse:	2. Klasse:	3. Klasse:
Köln mit 293 437 Einwohnern:			
1891	636	3233	14897
1892	370	2584	22323
1893	272	2039	23824
Elberfeld mit 109 218 Einwohnern:			
1891	270	1314	5784
1892	152	907	10098
1893	109	823	9966
Barmen mit 193 068 Einwohnern:			
1891	302	1040	4921
1892	185	1093	8635
1893	141	860	8870
Aachen: mit 95 725 Einwohnern:			
1891	311	1208	5359
1892	155	879	8742
1893	124	738	8885
Crefeld mit 90 236 Einwohnern:			
1891	372	1277	4767
1892	215	1141	6175
1893	143	782	7165
Bonn mit 39 801 Einwohnern:			
1891	190	591	3363
1892	85	418	4081
1893	77	385	3927
Mühlheim a. Rh. mit 30 993 Einwohnern:			
1891	81	271	1039
1892	4	143	3147
1893	6	170	2805
Ruhrort mit 11 061 Einwohnern:			
1891	16	120	?
1893	3	52	?
Bergisch-Gladbach mit 9537 Einwohnern:			
1891	20	124	792
1892	14	109	932
1893	3	64	1202
Essen mit 78 723 Einwohnern:			
1888	1	451	3230
1890	1	393	3650
1892	2 (dazu 2 Ehrenbürger.)	353	16201

Hiernach also erscheinen die Klagen des Centrums leicht begreiflich; allein das Centrum erntet nur, was es selbst gesäet hat. Es ist Miquel und seinen Leuten mit unglaublichem diplomatischen Ungeschick auf den Leim gegangen. Es hat wesentlich dazu beigetragen, die Miquelschen Steuergesetze im preußischen Landtage aufs Trockene zu bringen: als dies geschehen war, wurde es bei der Frage des Wahlrechtes von den Konservativen und Nationalliberalen nach allen Regeln der Kunst über den Löffel barbirt und mußte außerdem noch allerlei höhnische Redewendungen mit in den Kauf nehmen. Ja, ja das kommt davon, wenn man mit den Junkern paktiren geht. Das Centrum kann nun die Suppe ausessen, die es sich selber eingebrockt hat und die nachträglichen Klagen helfen den Centrumsleuten nichts; nun mögen sie es haben!

— Interessenten der Tabakbranche sollen nach einer Mittheilung der „Volksztg." von Seiten des Reichsschatzamts im Monat September nach Berlin einberufen werden, um die Vorlage, betreffend die Einführung der Fabrikatsteuer, zu prüfen. Wie es heißt, sollen sowohl Interessenten aus der Industrie und dem Tabakbau als auch aus dem inländischen und ausländischen Tabakhandel an der Konferenz Theil nehmen. — Richtiger handelte die Regierung wohl, wenn sie vorher die Tabakinteressenten fragte, ob dieselben überhaupt eine Erhöhung der Steuerbelastung für Tabak als mit den Interessen der Industrie vereinbar betrachten.

— Zur Beseitigung des Arbeitermangels in der Landwirthschaft planen die landwirthschaftlichen Vereine jetzt die Anstellung besonderer Gesindevermiether, die ihre Kräfte nur dem Interesse der Mitglieder der betreffenden Vereine widmen.

— Der Reichstags-Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg veröffentlicht in den Antisemitischen Parteinachrichten folgende Erklärung:

„Wie ich aus einer Notiz im „Volk" entnehme, hat nun auch der Gastwirth Herr Bodeck in Berlin, dem Muster Herrn Ahlwardts folgend, in einer Volksversammlung erklärt: ich hätte den Antisemitismus an die Konservativen „verrathen und verkauft." Hoffentlich erlöst mich Herr Bodeck nun endlich von dem zweifelhaften Vorzuge, im Bilde an der Wand seiner Schenke zu prangen. Vielleicht eignet sich dieser Akt zur Veranstaltung eines Festkommerses mit Autodafé."

— Die russische Adels-Agrarbank, ein staatliches Institut, bietet wegen Nichtzahlung der Zinsen und Tilgungsquote nicht weniger als ca. 1500 Güter in allen Provinzen des Reiches für den Oktober zum öffentlichen Verkauf aus. Diese Güter haben die allerverschiedenste Größe, denn während im Süden namentlich auch Güter von weniger als 100 Hektar vorkommen, steigt ihre Größe in den nördlichen und östlichen Gouvernements bis zu recht auffälligen Dimensionen. So wird im Gouvernement Petersburg ein Gut ausgeboten, dessen Areal ca. 450 Quadratkilometer umfaßt, das aber dennoch nur mit 234 000 Rubel beliehen worden ist.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 17. Aug. Zwei ausgeschlagene Backzähne bildeten die Beweisstücke, die gestern auf dem Gerichtstische des Schöffengerichts lagen. Der ehemalige Besitzer der noch guten Zähne war der schon bejahrte Schuhmacher B., der gegen den Kassirer Schleyer aus der Veteranenstraße als Zeuge auftrat. Schleyer ist ein zu Gewaltthaten hinneigender Mensch, der schon wiederholt wegen Beleidigung, Widerstandes und Mißhandlung bestraft ist. Auch der Akt, der ihn jetzt auf die Anklagebank geführt hat, zeugt von großer Rohheit. Als er eines Tages durch die Rosenthaler Straße ging, berührte ihn ein ihm begegnender Dienstmann unabsichtlich mit dem Arm. Schleyer gerieth darüber sofort in große Erregung und lief dem Dienstmann nach, der aber zu seinem Glücke in einem Hause verschwand. Durch die längere Suche nach dem Dienstmann hatte sich die Wuth des Angeklagten aber keineswegs abgekühlt; als er aus dem betr. Hause unverrichteter Sache wieder auf die Straße trat, lief ihm der alte Schuhmacher in den Wurf, und ohne daß dieser irgend etwas gethan oder gesagt hätte, erhielt er von dem Angeklagten zwei wuchtige Faustschläge ins Gesicht, sodaß er den Verlust zweier Zähne zu beklagen hatte. Der Gerichtshof verurtheilte den rohen Menschen zu neun Monaten Gefängniß, nahm ihn sofort in Haft und verhängte außerdem über ihn eine Ungebührstrafe von vierundzwanzig Stunden Haft.

Lokales.

Posen, 18. August.

p. **Der Regierungspräsident v. Himly** ist gestern von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine dienstliche Thätigkeit wieder aufgenommen.

p. **Am Feuermelder** am Hause Halbdorfstraße Nr. 16 ist gestern die Glasscheibe muthwilligerweise zertrümmert worden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, eine Dirne und ein Obdachloser. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde vom Alten Markt ein sinnlos betrunkener Mann. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt vier Hammelgeschlinge und ein Rindergeschlinge und auf dem Wochenmarkt in Jersitz ein Zentner schlechte Birnen. — Zwangsweise in die Wohnung zurückgeschafft wurde das Möblement einer Familie, die auf der Zawade exmittirt wurde und keine Schritte that, die Sachen fortzuschaffen. — Polizeiliche Hilfe wurde in einer Restauration in der Gr. Gerberstraße verlangt, da dort zwei Gäste in Streit gerathen waren. — Gefunden sind ein Orden der Posener Schützengilde, ein Regenschirm, ein Kinderschuh und ein Portemonnaie mit Geld und einer Mitgliedskarte vom Zoologischen Garten.

p. **Aus Jersitz.** In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Bau des Maschinenhauses für die Elektrizitätswerke dem dortigen Baumeister Jakubowski übertragen. — Die Volksknabenschule unternahm gestern einen Ausflug nach Urbanowo, von wo die Kinder ungefähr um 8 Uhr zurückkehrten.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 17. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Steindrucker Adolf Müller mit Emma Krause.

Eheschließungen.

Arbeiter Thomas Surdyk mit Agnes Marciniak.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Alexander Pawlowski. Fleischermeister Max Bernhardini. Schornsteinfeger Josef Wojciechowski. Unverehel. P.

Eine Tochter: Arbeiter Stanislaus Jercha. Gerichtsdiener Karl Böder. Droschkenkutscher Peter Nowak.

Sterbefälle.

Nähterin Josefa Dziechowicz 20 Jahr. Frau Emilie Ludwig 52 Jahr. Erich Fellenberg 4 Jahr. Bronislawa Sosnowska 10 Wochen.

Angekommene Fremde.

Posen, 18 August

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Brauereibesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, Fabrikant Duckwitz a. Solingen, Inspektor Hillmann a. Dresden, Ingenieur Busing a. Breslau, Rentier Mahlstädt a. Berlin, die Kaufleute Reiß a. Stettin, Collenbach a. Bielefeld, Menzel a. Hamburg, Levy a. Moskau in Rußland, Stein a. Fürth, Spenner a. Grünberg, Deichmann a. M.-Gladbach, Schlesinger u. Frau aus Kempen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] Die Kaufleute Gostorffer a. Fürth, Lühmann aus Hamburg, Duesberg a. Hückeswagen, Eichner a. Breslau, Selig und Zschiesche a. Berlin, Rasch a. Rudolstadt, Lohmann a. Barmen, Schloß a. Aachen, Gerichtsassessor Wagner a. Gostyn, Ingenieur Haupt a. Wien, prakt. Arzt Dr. Kriebel u Familie a. Forst i. L., Rentiere Frau Biesiekierska u. Tochter a. Wreschen.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Arzt Dr. Drozynski a. Schneidemühl, die Besitzer Drozynski aus Wien, Bilazewski u. Frau Müller a. Miloslaw, Rittergutsbesitzer v. Kocorowski a. Witoslaw u. Baumeister Cohn a. Wollstein.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Chosłowski a. Doruchowo, Rittergutspächter Nagajewski a. Gołuchowo u. Kaufmann Jänichen a. Leipzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Ebersheim u. Zuckschwert a. Mainz, Kürten a. Wittenberge, Grünwaldt a. Wien, Grünwaldt a. Berlin, Kupfer a. Dresden, Landwirth Barisch a. Siring bei Grünberg, Frau Wunsch u. Familie aus Ober-Wüstegiersdorf, Inspektor Thiel a. Trzcionka, Arzt Dr. Triest a. Wohlau, Oberstlieutenant Nische u. Frau a. Gratz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Heinecke, Elle, Haberland u. Magnus a. Berlin, Dr. phil. Becker a. Schrimm und Borkowski a. Berlin, Maurermeister Weinert a. Pinne, Landwirth Schulz a. Kostschin, Arzt Clerzelitzer a. Ober-Glogau.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Schultz, Bacharak, Drogula und Rosenthal a. Berlin, Stolt a. Hamburg, Becker a. Dresden u. Fabrikant Kowalski a. Giebichenstein

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Waschan a. Dresden, Gärtner Schmidt a. Rawitsch, die Wirthschafts-Inspektoren Schulz a. Kostschin und Puffke aus Lachse.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 18. August.

Bernhardinerplatz. Der Markt war mit Getreide stark befahren. Der Ztr. Roggen 6,35—6,40 M., Weizen 7—7,25 M., Gerste 6,75—7 M. (sehr gefragt, gute sofort vergriffen), Hafer 7—7,25 M. (Qualität ungenügend). Heu 4 starke Ladungen, der Ztr. 2 75 M., ein Bund Heu 35—40 Pf. Stroh knapp, das Schock bis 22,50 M., ein Bund Stroh 45 - 50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 60 Stück Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht von 40—43 M., prima bis 45 M. Ferkel in ziemlicher Anzahl. Preise etwas fester. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel in gutem Futterzustande bis 24 M., kleine und schwächere 20—21 M., 1 Paar 3—4 Monat alte Ferkel 60—66 M. Hammel 160 Stück (Geschäft schleppend), das Pfund lebend Gewicht 15—18 Pf. Kälber 30 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—32 Pf. höchstens. Rinder 20 Stück, darunter einige Fersen, der Ztr. 27—28 M. 1 alte Milchkuh 96 M.; ferner halbfleischige Kühe, der Ztr. lebend Gewicht 23 bis 24 M. — Neuer Markt. Es standen zum Verkauf 94 Wagen mit Obst beladen, hauptsächlich mit Birnen, ferner Aepfel, gelbe und blaue Pflaumen, ebenso Zwetschen. Die Tonne Birnen 0,60 bis 1 M., Aepfel 0,60—1,10 M. — Alter Markt stark mit Kartoffeln befahren, Preise niedriger. Der Ztr. 1,50—1,70 M., drei Metzen Kartoffeln 15 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfund Butter 1—1,10—1,20 M. 1 Liter Buttermilch 8 Pf., Milch 12—13 Pf. Geflügel knapp (nur aus erster Hand), 1 Paar junge Hühner von 0,70—1,40 M., 1 Paar alte Hühner 3,75 M. 1 Paar Enten 2,50—3,75 M. 1 Gans 3,25 M., 1 schwere 4—5 M. Die Mandel Gurken 15—25 Pf., 1 mittelgroßer Kürbis 20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—20 Pf. 1 Pfd. Aepfel 5—8 Pf., 1 Pfd. Birnen 5 Pf., 1 Pfd. große Weinbirnen 10 Pf., Tafelbirnen 10 Pf., Gewürzbirnen und alle übrigen Sorten 5 Pf. pro Pfd., 1 Pfund kleine gelbe Pflaumen 10—15 Pf., blaue 10—15 Pf., Zwetschen 10 Pf. pro Pfund. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonnade und Kammstück bis 75 Pf. das Pfd., Hammelfleisch 35—55—60 Pf., Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—75 bis 80 Pf., 1 Pfund roher Speck 65 Pf. 1 Kalbsgeschlinge 0,75—1 M., 1 ganzes (volles) Schweinegeschlinge 3,75 M. 1 Pfd. Aale 90 Pf. bis 1,20 M., 1 Pfund Barwinen 50 Pf., 1 Pfund Karauschen 50 bis 60 Pf., große Barsche 50—60 Pf., kleine billiger, 1 Pfd. Bleie 45—60 Pf. Die Mandel Krebse 75 Pf., (mittel und kleine). — Sapiehaplatz. Rebhühner, das Paar 2,50 M. Gurken ganze Wagenladungen. Die Mandel 15—20 Pf. 1 Pfund Preißelbeeren 20 Pf. 1 Pfd. Aprikosen 40—50 Pf. 1 Pfd. große Eierpflaumen 60 Pf. Grünzeug billiger. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg**, 16. Aug. [Hopfenbericht.] Im Hopfengeschäft hat sich seit unserem letzten Bericht vom 12. d. M. keine

andere Stimmung bemerkbar gemacht. Im Vordergrund stehen Prima, welche noch immer die Preise von 200—210 M. behaupten können, während abfallende Qualitäten außer Frage bleiben. Durch das prächtige Wetter hat sich der Pflanzenstand im Allgemeinen gebessert und und ist jeder Käufer zurückhaltend, so lange nicht eine bestimmte Taxation über die kommende Ernte abgegeben werden kann. Unsere süddeutschen Distrikte können von der hochsommerlichen Witterung, welche zur Doldenbildung vorzüglich ist, wenig mehr profitiren, hingegen in Böhmen, Posen, Belgien und hauptsächlich in Amerika soll die Ernte sehr reichlich ausfallen. Die täglich eintreffenden kleinen Sendungen aus Steiermark und dem Bodensee sind jetzt von besserer Beschaffenheit, finden aber trotzdem nur langsam Nehmer zu 350—380 M. Die täglichen Abschlüsse beziffern sich auf 30—40 Ballen, welche für den momentanen Bedarf nöthig sind. In neuer Ernte werden beträchtliche Vorkäufe abgeschlossen, ob zu Gunsten der Nehmer oder Abgeber läßt sich dermalen nicht bestimmen, denn durch den voraussichtlichen größeren Import aus Amerika werden die Preise mehrfachen Schwankungen unterworfen sein. Markthopfen prima 180—190 M., do. sekunda 160 bis 170 M., do. tertia 140—150 M., Gebirgshopfen 185—200 M., Spalter Land mittel Lage 205—225 M., Spalter Land leichte Lage 195—200 M., Aischgründer 175—190 M., Hallertauer prima 195—205 M., do. sekunda 170—180 M., tertia 140—150 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 200—225 M., Mainburg prima 200 bis 220 M., Württemberger prima 200—210 M., do. sekunda 185—195 M., do. tertia 165—175 M., Badische prima 190—210 M., do. sekunda 175—185 M., Elsässer prima 180—185 M., do. mittel 150—160 M., do. gering 125—135 M., Altmärker 130 bis 145 M., Posener prima 195—210 M., do. mittel 180—190 M.

(Hopfen-Kur.)

Schiffs-Nachrichten.

* **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.** Postdampfer „Bichhuben" ist am 15. August 8 Uhr Morgens von Montreal via Deptford nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Steinhöft" ist am 15. August 8 Uhr Morgens von Boston in Baltimore angekommen. Postdampfer „Holsatia" von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 16. August 2 Uhr Morgens in Havre angekommen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhr, geringere Kauflust. Preise fest. Wild und Geflügel: Geschäft und Preise blieben auch heut wenig verändert. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft etwas besser. Preise befriedigend. Butter: Sehr lebhaft, Preise steigend. Käse: Ebenfalls lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft leblos. Es bilden sich schwer zu räumende Bestände in Gurken und Obst. Preißelbeeren bleiben gut gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—56, IIa 40—44, IIIa 35—38, IVa 30—40, dänisches 33—34, Kalbfleisch Ia 46—52 M., IIa 35—45, Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 32—44, Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 43—45 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 30—42.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste — M. p. Kilo

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,40—0,50 M., IIa. 0,30 bis 0,35 M., Wildschweine per ½ Kilogramm — M., Ueberläufer, Frischlinge 30 Pf., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,27 bis 0,32 M., Dammwild — M. per ½ Kilo.

Butter. Ia. per 50 Kilo 116—122 M IIa do. 100—115 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 95—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 2,50—3,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 5,50—6,00 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 50—75 Pf., Porree junge p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig per Schock 10—16 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. St. —0,15 M., Sellerie, junge p. Schock 1—6,00 M., Spinat, junger per 50 Kilogr. —10 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50—4 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. ½ Kilogramm 20—26 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück —0,20 M.

Obst. Birnen Koch- per ½ Kilo 0,02—0,03 M., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18—20 Pf., Stachelbeeren per ½ Kilogr. 3—4 Pf., Johannisbeeren Werdersche p. ½ Kilogr. 5—10 Pf., Himbeeren p. ½ Kilogr. —40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo —,— M., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilo 0,6—0,10 M., Weintrauben, p. ½ Kilo französ. 0,50—0,55 M., do. italienische 0,28—0,33 M., Apfelsinen Messina — M., Zitronen, Messina 300 Stück 18—22 M.

Bromberg, 17. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—147 M. — Roggen 120—127 M. — Gerste nach Qual. 124—130 M. — Braugerste 131—134 M. — Erbsen, Futter- 135 bis 145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 157—163 M. — Spiritus 70er 33,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 17. August.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .	pro 100 Kilo	15 40	15 20	14 90	14 40	13 70	13 20
neuer . . .		14 90	14 70	14 40	14 10	13 30	12 80
Weizen, gelber alter . . .		15 30	15 10	14 80	14 30	13 60	13 20
neuer . . .		14 80	14 60	14 30	14 —	13 30	12 80
Roggen . . .		13 —	12 70	12 50	12 20	12 —	11 70
Gerste . . .		15 40	15 —	14 60	14 20	13 80	13 30
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 40	15 —	14 60	14 10	13 60	13 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,—	18,60 Mark.
Winterrübsen .	22,60	21,60	20,10 =

Stettin, 17. August. Wetter: Schön. Temperatur + 18° R., Barom. 765 Mm. Wind: NO.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko alter 148—152 M., neuer 145—149 M., per Aug. 152 M. nom., per Septbr.-Okt. 152,5 M. bez., per Okt.-Nov. 154 M. Br. und Gd., p. Nov.-Dez. 155,5 M. Br. und Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilo loko 130—133,5 M., per August 134,5 M. nom., p. Sept.-Okt. 134,5—136—135,5 M. bez., p. Okt.-Nov. 137 M. Gd., per Nov.-Dez. 138,5 M. Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko alter Pomm. 163—167 M., neuer Pomm. 145—155 M. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 214—220 M. — Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 216—228 M. — Rüböl behauptet, p. 100 Kilo loko ohne Faß 48 Mk. Br., per Sept.-Okt. 48,25 M. Br., per April-Mai 49 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz loko ohne Faß 70er 33,5 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 32 M. nom., p. Sept.-Oktober 70er 32,3 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 153 M., Roggen 134.5 M., Spiritus 70er 32 M. — Nichtamtlich: Hering, neuer Fett-, lebhaftes Geschäft, KKK und KK 19—21 M. transf., K 17 bis 19 M. transf., M-K 11—13 M. transf., Schott. Crownbrand Fulls 25—25,5 M. transf., Crownbrand Matties 20,5—21 Mk. transf., Crownbrand Ihlen 16,5 M. transf., Fulls 21—22 M. transf., Mediums 19,5—20 M. transf., Matties 16—18 Mk. transf.

(Ostsee-Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz. . . . . —,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement . . . . . . —,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 13,00

Tendenz still.

Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . geräumt.

Tendenz still.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August . 15,00 Gd., 15,05 Br.
dto. " per Sept. . 14,85 bez., 15,00 Br.
dto. " per Oktbr. . 14,02½ bez., 14,05 Br
dto. " per Nov.-Dez. 13,87½ Gd., 13,90 bez

Tendenz fest.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 4000 Zentner.

Telegraphische Nachrichten.

Gotha, 18. Aug. [Bulletin.] Die vergangene Nacht war gut. Gestern schlief der Herzog viel. Die Nahrungsaufnahme ist erschwert aber ausreichend.

Lemberg, 18. Aug. Das heute erschienene Berichtsblatt des obersten Gesundheitsrathes schildert die neuerliche Lage in Galizien als sehr gefährlich. Die Cholera hat an räumlicher Ausdehnung und Stärke zugenommen. Außer den beim Bahnbau beschäftigten Personen sind auch Angehörige besserer Kreise von der gefährlichen Seuche ergriffen worden. Die polnischen Blätter sehen die Lage sehr düster an und sind überzeugt, daß eine Hungersnoth die Folge der sehr ausgedehnten Ueberschwemmungen sein werde.

Petersburg, 18. Aug. Nach amtlichen Mittheilungen ist hier am 15. d. Mts. ein Soldat an der Cholera gestorben. Es sind sofort die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, so daß eine Ausbreitung der Seuche in Petersburg nicht zu befürchten ist.

Paris, 18. Aug. Privatmeldungen aus Aignes Mortes zufolge sind die Ruhestörungen dadurch veranlaßt worden, daß die Italiener gegen äußerst geringen Lohn arbeiten. Die Gendarmerie war nicht stark genug und konnte die Italiener nicht wirksam schützen. Dem Führer der Polizeimannschaften gelang es indessen, mehrere von den Franzosen eingeschlossene Italiener zu befreien. Als diese wieder in Aignes Mortes eintrafen, wurden sie von den Franzosen erneut angegriffen und in die Straßen zurückgedrängt. Die Ankunft der Truppen beendete das Blutvergießen.

London, 18. Aug. Die Bergarbeiter in Cumberland haben, nachdem ihnen eine 10prozentige Lohnerhöhung zugesichert wurde, die Arbeit aufgenommen. Einige Grubenbesitzer in Wales bewilligten den Arbeitern eine 20prozentige Lohnerhöhung. Die Grubenarbeiter in Durham beschlossen in den Ausstand einzutreten und sandten an die Grubenarbeiter in Northumberland eine Benachrichtigung ihres Beschlusses.

Aigues-Mortes, 18. Aug. Durch die Ankunft der Truppen ist die Ordnung wiederhergestellt worden. Die italienischen Arbeiter, welche sich förmlich verbarrikadirt hatten, wurden nach dem Bahnhofe geleitet, um nach Marseille zu fahren. Andere Italiener sind aufs Land geflüchtet. Die Todten und Verwundeten sind noch nicht sämmtlich bei Seite geschafft, namentlich liegen verschiedene noch in den Höfen. Die Truppen bivouakiren auf den Plätzen, für den Fall, daß neue Unruhen ausbrechen sollten. Alle Getödteten und Verwundeten sind Italiener.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 18. August 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	60	14	20	13	80	14	10
	niedrigster		14	40	14	—	13	60		
Roggen	höchster		12	80	12	40	12	—	12	30
	niedrigster		12	60	12	20	11	80		
Gerste	höchster		13	40	13	—	12	60	12	90
	niedrigster		13	20	12	80	12	40		
Hafer	höchster		14	50	14	20	13	80	14	05
	niedrigster		14	40	14	—	13	40		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	4 —	4 25
Krumm-		—	— —	— —
Heu		6 —	5 --	5 50
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		3 40	2 80	3 10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf	Mitte M. Pf
Bauchfl	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 80	1 60	1 70
Butter		2 40	2 —	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 30	2 10	2 20

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 18. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. 90 Pf.	14 M. 50 Pf.	14 M. 10 Pf.
Roggen . .	12 = 70 =	12 = 50 =	12 = 30 =
Gerste . . .	14 = 50 =	13 = 30 =	— = — =
Hafer . . .	15 = 50 =	15 = — =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 18. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,40, (70er) 32,70. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,70.

Posen, 18. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus etwas höher. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.17
Weizen befestigt		
do. Sept.-Okt.	155 75	156 50
do. Okt.-Nov.	156 75	157 50
Roggen befestigt		
do. Sept.-Okt.	139 50	140 50
do. Okt.-Nov.	140 25	141 —
Rüböl behauptet		
do. August	48 30	48 50
do. Sept.-Okt.	48 30	48 5

		Not.v.17
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	33 60	34 —
70er August	32 50	32 60
70er August-Sept.	32 30	32 60
70er Sept.-Okt.	32 60	32 90
70er Okt.-Nov.	32 80	33 20
70er Nov.-Dez.	32 90	33 30
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	163 50	162 50

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. 50er) —000 Ltr.

Berlin, 18. August. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.17
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	155 50	156 50
do. Okt.-Nov.	. . . . .	156 75	157 75
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	139 50	140 25
do. Okt.-Nov.	. . . . .	140 25	140 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not v.17
do. 70er loko	. . . .	33 60	33 90
do. 70er August	. . . .	32 30	32 60
do. 70er Aug.-Sept	. . . .	32 30	32 60
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	32 50	32 80
do. 70er Okt.-Nov.	. . .	32 90	33 10
do. 70er Nov.-Dez.	. . .	33 —	33 20
do. 50er loko	. . .	— —	— —

		Not.v.17			Not.v.17
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 40	85 20	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 60
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 50	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 50	63 60
do. 3½% "	100 —	99 90	Ungar. 4% Goldr.	94 20	94 —
Pos. 4% Pfandbrf.	102 80	102 60	do. 4% Kronenr.	89 75	89 60
Pos. 3½% do.	96 70	96 70	Oestr. Kred.-Akt.	200 30	199 50
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 60	Lombarden	41 60	41 30
Pos. Prov.-Oblig.	95 50	95 6	Disk.-Kommandit	172 50	172 75
Oesterr. Banknoten	162 40	162 05			
do. Silberrente	91 60	91 20	**Fondsstimmung** abgeschwächt		
Russ. Banknoten	212 30	213 15			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 —	101 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	68 50	68 60	Schwarzkopf	217 50	215 —
Mainz Ludwighfdt	106 —	106 40	Dortm. St.-Pr. L. A	56 50	56 10
Marienb. Mlaw. dto	66 90	66 90	Gelsenkirch. Kohlen	134 40	134 40
Griechisch 4% Goldr.	27 60	27 60	Inowrazl. Steinsalz	35 75	35 30
Italienische Rente	85 70	86 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	53 75	54 70	It. Mittelm. E. St. A.	95 —	95 60
Russ 4% kons Anl 1880	98 70	98 50	Schweizer Zentr.	111 50	111 —
do. zw. Orient. Anl.	— —	— —	Warsch. Wiener	204 75	205 25
Rum. 4% Anl. 1880	80 25	80 20	Berl. Handelsgesell.	129 10	128 40
Serbische R. 1885.	73 60	73 30	Deutsche Bank-Akt.	148 25	148 40
Türk. 1% kons. Anl.	22 50	22 50	Königs- u. Laurah.	99 50	99 40
Diskonto-Komman.	172 90	172 50	Bochumer Gußstahl	121 —	119 40
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 200 30, Diskonto-Kommandit 172 50, Russische Noten 212 75.

Stettin, 18 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.17
Weizen matt		
do. August	152 —	152 —
do. Sept.-Okt	152 50	152 50
Roggen matt		
do. August	134 —	134 —
do. Sept.-Okt.	134 50	135 50
Rüböl geschäftslos		
do. August	48 20	48 —
do. Sept.-Okt.	48 70	48 50

		Not.v.17
Spiritus matt		
per 70 M. Abg.	33 —	33 50
„ Aug.-Sept. „	32 —	32 —
„ Sept.-Okt. „	32 —	32 —
Petroleum *)		
do. per loko	8 70	8 70

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wetterbericht vom 17. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	759	SW 4	bedeckt	19
Aberdeen	762	SSO 2	bedeckt	15
Christiansund	764	O 1	heiter	10
Kopenhagen	760	N 2	wolkig	17
Stockholm.	755	N 3	bedeckt	14
Haparanda	759	NNO 2	wolkig	9
Petersburg	752	O 1	bedeckt	10
Moskau	—			
Cork Queenst.	762	S 4	bedeckt	18
Cherbourg.	765	still	Dunst	19
Helder	765	NW 1	wolkenlos	19
Sylt	762	NNW 2	Dunst	17
Hamburg	762	NW 3	bedeckt [1]	18
Swinemünde	759	W 3	bedeckt [2]	18
Neufahrw.	756	WNW 2	bedeckt	19
Memel	752	W 6	bedeckt	17
Paris	765	still	wolkenlos	19
Münster	—			
Karlsruhe.	766	SW 3	Dunst	21
Wiesbaden	765	still	wolkenlos	19
München	768	SW 4	heiter	19
Chemnitz	764	WSW 4	heiter [3]	20
Berlin	761	W 5	heiter	21
Wien	765	NNW 1	wolkenlos	19
Breslau	763	WSW 3	bedeckt	21
Ile d'Aix	763	N 2	wolkenlos	21
Nizza	766	N 2	heiter	21
Triest	766	still	bedeckt	26

[1]) Gestern Nachm. Gewitter mit Regen. [2]) Nachts Gewitter mit Regen. [3]) Nachm. und Abends Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum, welches gestern über Süd-schweden lag, ist ostsüdostwärts nach der Gegend von Wisby fortgeschritten, wobei an der deutschen Küste bei trüber Witterung die Winde aufgefrischt sind. Am höchsten ist der Luftdruck über der Alpengegend. Eine neue Depression ist westlich von Schottland erschienen, welche nach und nach ihren Einfluß zunächst auf das nordwestliche Deutschland ausüben dürfte. In Deutschland ist bei meist südwestlicher bis nordwestlicher Luftströmung das Wetter ziemlich warm, an der Küste trübe, im Binnenlande heiter. Vielfach fanden daselbst Gewitter und Regenfälle statt.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.